

- Do 25.8. | 16:00 Kunstfest-Weimar-2022-Ausstellungseröffnung | ACC:
Dirty Talking — Thüringer Verführungen | 9 Künstler*innen
- Do 25.8. | 17:00 Kunstfest-Weimar-2022-Ausstellungseröffnung | ACC:
PERSONAE. Masken gegen die Barbarei | Joan Miró & Joan Baixas
- Sa 27.8. | 10:00 Eröffnung | Bob- und Rennschlittenbahn Friedrichroda:
Tausend Melodien | Kristin Wenzel
- Sa 27.8. | 14:00 Eröffnung | Otto Mueller Museum der Moderne, Schmalkalden:
Davet — Invitation | Gökçen Dilek Acay & Sternbauer
- Sa 27.8. | 18:00 Eröffnung | Kunsthof Friedrichsrode:
Die innere Landschaft | Dania González Sanabria & Frank Latorre
- Sa 27.8. | 18:00 Eröffnung | Kunsthof Friedrichsrode:
Umkehrung des archäologischen Prozesses | VVV
- So 28.8. | 11:00 Eröffnung | Lutherhaus, Neustadt an der Orla:
Arbeiten, die ich nicht geschafft habe | Bahram Nematipour
- So 28.8. | 16:00 Eröffnung | Museum Schloß Burgk: **Frankie goes to Burgk** | Kurt Grünlich



RÜCKZUG—RETREAT

12.6. bis 14.8.22

DIRTY TALKING THÜRINGER VERFÜHRUNGEN

26.8. bis 20.11.22

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon +49(0)3643 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

DIRTY TALKING — THÜRINGER VERFÜHRUNGEN

Gökçen Dilek Acay & Sternbauer | Dania González Sanabria & Frank Latorre | Kurt Grünlich | Bahram Nematipour | VVV | Kristin Wenzel | Co-Kuration: Janek Müller

Ein dezentraler, kommunikativer und partizipativer Ausstellungsreigen in fünf Einzelausstellungen und einer Sammelausstellung sowie Bustouren zu Vermisagen in Thüringen. | Eine Produktion von ACC Galerie Weimar und KUNSTFEST WEIMAR 2022. Eine Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung.



Gefördert durch: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen | Thüringer Staatskanzlei — Abteilung Kultur und Kunst | Stadt Weimar | SV Sparkassenversicherung | Förderkreis der ACC Galerie Weimar.



14 Erzählcafés und ein *Open Call* an alle Thüringer*innen gingen unserer Schau voraus. Sechs Künstler*innen/-duos aus unserem Freistaat, teils gebürtige Thüringer*innen, teils aus dem Iran, der Türkei, Kuba, Mexiko oder den USA in ihre Wahlheimat zugezogen, sahen sich über Monate in für sie bislang unbekannten thüringischen Orten — Burgk, Friedrichroda, Friedrichsrode, Neustadt (Orla), Schmalkalden — nach Aspekten der Verführung um. Was sie gefunden haben (oder auch nicht) wird in unserer ACC-Ausstellung vorgestellt — eine Einladung an Sie, zwischen der lebhaften Kulturlandschaft Weimars und jener des thüringischen ländlichen Raums korrespondierende und oszillierende (Verführungs-)Momente in Form von Licht-, Ton- und Rauminstallationen, Zeichnungen im öffentlichen Raum, Fotografien und Filmen oder auch eines Namensfestivals gemeinsam zu entdecken. Gleichzeitig lernen Sie in Mini-retrospektiven die künstlerischen Handschriften der eingeladenen Artisten kennen. Und fragen sich vielleicht: Steckt in jeder Verführung nicht auch der Moment des Nachgebens, des ungewollten oder oft auch uneingestandenen Scheiterns? Und braucht eine Gesellschaft um des eigenen Fortbestehens Willen nicht auch beide Seiten der Verführung: den Reiz des Verführerwerdens und des Sich-Verführerlassens?

25.8.–11.9.22 DNT Weimar und 14 Orte thüringenweit | mobiles Projekt

Der Tribün | Mauricio Kagel | Torsten Fischer und Dominique Horwitz

Neben dem Ausstellungsreigen findet im Rahmen von *Dirty Talking — Thüringer Verführungen* auch ein Theaterreigen mit dem in Thüringen beheimateten Starschauspieler **Dominique Horwitz** statt. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in Europa erhält **Mauricio Kagels** *Der Tribün*, inszeniert durch den renommierten Opern- und Schauspielregisseur **Torsten Fischer**, eine besondere, aktuelle Brisanz. 1979 auf dem Höhepunkt der argentinischen Militärdiktatur unter General Videla herausgebracht, schildert das Stück eine zeitlose Situation: Vom Balkon seiner Residenz übt der erste Mann im Staat eine seiner endlosen Reden. Zu seiner Ermunterung werden Reaktionen der nicht vorhandenen Zuhörer*innen über Tonband eingespielt. Das Stück demaskiert die manipulativen Mechanismen von Sprache. *«Keine Ideologie von extrem links bis äußerst rechts ist vom Verdacht freizusprechen, sie bediene sich nach Bedarf demagogischer, irreführender oder schlicht unwahrer Darlegungen»*, schreibt Kagel dazu. *«Frappierend dabei ist der Zusammenhang zwischen Wortschatz und präziser Ungenauigkeit.»* So würde die gleiche Rede, bei Änderung des politischen Kontextes, eine andere, politisch entgegengesetzte Interpretation genauso »glaubwürdig« zulassen. Die mobile Inszenierung ist Teil des Diskurs-, Ausstellungs- und Theaterreignis *Dirty Talking — Thüringer Verführungen*, mit der das KUNSTFEST WEIMAR 2022 und die ACC Galerie Weimar erneut thüringenweit an altbekannten und ungewöhnlichen Orten gastieren werden. ■ Für das Projekt lief bis zum 24. Juli ein *Open Call* an die Thüringer*innen, ihre Geschichten über politische und gesellschaftliche *«Thüringer Verführungen»* von gestern, heute und morgen zu teilen. Ausgewählte Einsendungen werden im Rahmen der Aufführungen ortsspezifisch Verwendung finden. Ergänzt wurde der *Open Call* durch 14 Erzählcafés an den jeweiligen Aufführungsorten. ■ In **Weimar** finden die Aufführungen am **25.8.** und **26.8.** jeweils um **20:30 auf der Studiobühne des Deutschen Nationaltheaters** statt. Die weiteren Daten und Spielorte: **27.8., 19:00: Friedrichsrode, Kunsthof** | **29.8., 19:30: Neustadt (Orla), Rathaus** | **30.8., 19:00: Suhl, Kulturvilla Sauer** | **1.9., 19:30: Rudolstadt, Schillerhaus** | **2.9., 19:30: Dierdorf, zipp Bildungs- und Kulturzentrum ESDA** | **3.9., 19:30: Eisenach, Landestheater** | **4.9., 11:00: Finsterbergen, Bergtheater Friedrichroda** | **4.9., 19:30: Meiningen, Staatstheater** | **6.9., 19:00: Gera, Häselburg** | **7.9., 19:00: Schmalkalden, Westendpark** | **8.9., 19:00: Greiz, 10aRium** | **9.9., 19:00: Burgk, Museum Schloß Burgk** | **10.9., 20:00: Kleinneundorf, Gasthof Fridolin** | **11.9., 19:30: Erfurt, Zughafen**. Jeweils im Anschluss moderiertes Publikumsgespräch mit dem Darsteller. **Spieldauer: 70 Minuten** | **Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €** **Weitere Infos: kunstfest-weimar.de**

Dirty Talking — Thüringer Verführungen

Die beliebten ACC-Bustouren zu den fünf Eröffnungsorten in Thüringen



Sa 27.8. | 8:30 | Weimar, Abfahrt Platz der Demokratie
1. Station: 11:00 | Vernissage **Kristin Wenzel** | Hotel und Berggasthof Spießbergghaus, Zur Wacht 3–4, 99894 Friedrichroda
2. Station: 14:00 | Vernissage **Gökçen Dilek Acay** | Otto Mueller Museum der Moderne, Altmarkt 8, 98574 Schmalkalden
3. Station: 18:00 | Vernissage **Dania González Sanabria, Frank Latorre** und **VVV** | 19:00 | **Der Tribün** Theaterstück von Mauricio Kagel mit Dominique Horwitz, Regie: Torsten Fischer | Kunsthof Friedrichsrode, In Friedrichsrode 14, 99713 Helbedündorf
Rückkehr nach Weimar | ca. 23:00 | Platz der Demokratie

So 28.8. | 9:30 | Weimar, Abfahrt Platz der Demokratie
1. Station: 11:00 | Vernissage **Bahram Nematipour** | Lutherhaus, Rodaer Straße 12, 07806 Neustadt an der Orla
2. Station: 16:00 | Vernissage **Kurt Grünlich** | Museum Schloß Burgk, Burgk 17, 07907 Schleiz
Rückkehr nach Weimar | ca. 22:00 | Platz der Demokratie

Beide Bustouren zu den Vernissagen **25 €** | **Tagesticket 15 €**
 Anmeldungen unter info@acc-weimar.de oder **0179 6674255!**

ACC — Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
 Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
 (03643) 85 12 61/-62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
 (03643) 85 12 61 | (0179) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogram@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Tickets: Ulrike Mönning
 (03643) 85 12 62 | (0176) 21 32 83 16 | kultur@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
 (03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61 | **FSJ Kultur: Emilia Justen**

Geöffnet täglich **12:00 bis 18:00** | Fr + Sa bis **20:00** und nach Vereinbarung

Ausstellungsführungen nach Vereinbarung

Eintritt Galerie: **3 €** | ermäßigt **2 €** | **26.8.–11.9.: 5 €** | ermäßigt **3,50 €**

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
 Redaktion: Ulrike Mönning, Emilia Justen, Frank Motz und die Künstler*innen der Ausstellungen.
 Abbildungen: Claus Bach, Künstler*innen, ACC.
 Gestaltung | Satz: Carsten Wittig.
 Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. **Änderungen vorbehalten!**

Konsulat des Landes Arkadien
 Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
 Geöffnet tägl. **15 – 17 Uhr** (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)



Do 25.8. | 16:00 KUNSTFEST-WEIMAR-2022-Ausstellungseröffnung | ACC

26.8.–20.11. Dirty Talking — Thüringer Verführungen | 9 Künstler*innen

Ein dezentraler, kommunikativer und partizipativer Ausstellungsreigen in sechs Teilen: Ob es die Verführung durch Verschwörungstheorien oder politische Versprechen ist oder die typische *liaison dangereuse*, ob es die klassische Verführung durch Drogen, den Geschwindigkeitsrausch oder das Glücksspiel ist: Verführungen bringen eine Person oder Menschengruppe dazu, etwas zu tun, dass sie eigentlich nicht vorhatte. Wer verführt, nutzt Fantasie und Einbildung, um Gefühle zu erzeugen. Wer sich verführen lässt, genießt den Reiz und das Angezogen-Sein. Verführungen sind gewaltlose Manipulationen, aus denen mehr werden kann. Sie setzen Energien und Verlangen frei, sie setzen unter Druck. Das Projekt nimmt an sechs thüringischen Orten in den Blick, wodurch wir verführbar sind — politisch, persönlich, gesellschaftlich. Wie hat oder wurde jede/r Einzelne schon verführt? Was hat das mit unserer Heimat Thüringen und dem Realitätsgehalt unserer Lebenswelt zu tun? Welche Verführungsgeschichten gibt es hierzulande? Worin sehen wir heute Verführungspotenzial und was sind für Thüringen nicht untypische Verführungen?



Kristin Wenzel: *Tausend Melodien*, 2022.

Sa 27.8. | 10:00 Eröffnung | Bob- und Rennschlittenbahn Friedrichroda

28.8.–20.11. Tausend Melodien | Kristin Wenzel

Tausend Melodien sollten erklingen, als am 5. Februar 1966 Radio DDR live aus Friedrichroda, der Stadt der X. Weltmeisterschaft im Rennschlittensport, berichtete. Das Publikum konnte sich unter einer Vielzahl von Musikbändern seine Lieblingsmelodien wünschen, die dann in der Sendung *Tausend Melodien* suchen ihre Hörer gespielt wurde. *Tausend Melodien* ist auch der Titel der Arbeit von **Kristin Wenzel**, die sich mit der Rennschlittensweltmeisterschaft in Friedrichroda beschäftigt und von der Euphorie erzählt, die mit diesem Ereignis verbunden war. Tausend Melodien erklingen heute, fast 60 Jahre später, im Thüringer Wald am Roten Weg in Richtung Spießbergghaus und erinnern an eine nie stattgefundene Weltmeisterschaft. Zugleich hinterfragt Kristin Wenzel mit ihrer neuen multimedialen Installation die Geschichtsrezeption politischer Systeme und deren Umgang mit Niederlagen und kollektiven Enttäuschungen. Damit stellt sie nicht nur das Scheitern in den Mittelpunkt, sondern plädiert auch für eine Lesart jenseits neoliberaler Denkmuster, in der Menschen lediglich über ihren Erfolg definiert werden.



Dania González Sanabria und Frank Latorre: *Die Innere Landschaft*, 2022.

Sa 27.8. | 18:00 Eröffnung | Kunsthof Friedrichsrode

ab 28.8. Die innere Landschaft | Dania González Sanabria & Frank Latorre

Im Kunsthof Friedrichsrode tauschen am 27. August die Menschen des Dorfs Geschichten von Objekten miteinander aus, in denen pflanzliches Leben erwacht sein wird. Eine wassergefüllte, herzhähnliche Skulptur mit Verastelungen, die symbolisch über persönliches, lokales und soziales Wachstum spricht, hält sie »am Leben«. **Dania González Sanabria** und **Frank Latorre** teilen ihre Geschichten mit Objekten, z. B. Trümmern von zerfallenen Gebäuden in Havanna oder schriftliche Zeugnisse ihrer Großeltern in Kuba. Auf diesen Objekten wachsen bereits Moose und Gras und laden Menschen ein, weitere Objekte mitzubringen, die eine Geschichte, Erinnerungen und Erfahrungen in sich tragen. Diese Geschichten sollen in der Natur, im Leben, in Frieden in etwas Anderes umgewandelt, beseelt werden. Mitgebracht werden können einfache Gegenstände wie ein Stein aus dem Garten, etwas, das schon lange zu Hause lagert wie Kleidung oder andere Gebrauchsgegenstände, die nicht mehr verwendet werden, aber an bestimmte Zeiten erinnern, auch Fotos oder Dokumente, die Sanabria und Latorre kopieren (wodurch die Originale gesichert sind).



Bahram Nematipour: *Arbeiten, die ich nicht geschafft habe*, 2022.

So 28.8. | 11:00 Eröffnung | Lutherhaus, Neustadt an der Orla

29.8.–11.9. Arbeiten, die ich nicht geschafft habe | Bahram Nematipour

Bahram Nematipours Fixpunkt ist die Bewegung, sein Beitrag für *Dirty Talking* »aus dem Leben gegriffen«: Eine Kamera begleitet den getriebenen Konzeptartisten und figurativen, mit Deformationen arbeitenden Maler bei Alltagsjobs zur Sicherung des Lebensunterhalts — er lernt Zeichnen an der Bauhaus-Universität Weimar, gibt Grafikdesignkurse an der Weimarer Mal- und Zeichenschule und unterrichtet Kunst an der Parkschule Weimar. Um-die-Ecke-Denken und Zwischen-den-Zeilen-lesen, damit wurde der »hoffnungslose Hoffnungsvolle«, »viel zu oft Verführte« in Teheran sozialisiert. Gespeist aus dem eigenen Erfahrungspool verarbeitet er tiefe Emotionen um Verführung, Liebe, Hass und Eifersucht. Oder Kontraste und Konflikte zwischen dem, was Tradition, Religion, Politik und Regierung von den Leuten erwarten, und dem, was sich tatsächlich im Land abspielt. Als Wanderer zwischen den Welten ist er mit den Ursachen und Folgen von Flüchtlingsbewegungen und der Verantwortung des Westens demgegenüber vertraut. Für Neustadt an der Orla schweben ihm allerdings Arbeiten vor, »die ich nicht geschafft habe«.



Do 25.8. | 17:00 KUNSTFEST-WEIMAR-2022-Ausstellungseröffnung | ACC

26.8.–11.9. PERSONAE. Masken gegen die Barbarei | Joan Miró & Joan Baixas

Alfred Jarrys *Ubu Roi* ist vermutlich die wichtigste Antikriegs- und Totalitarismusräuferei der Theatergeschichte. Die Beschäftigung des Stücks mit der Universalität und Banalität des Bösen ist heute aktueller denn je. Der spanisch-katalanische Surrealist **Joan Miró** leistete mit seinen Zeichnungen und Bühnenfiguren seinen ganz eigenen Beitrag zur Rezeption des Textes. Mit außergewöhnlicher Meisterschaft gelang es Miró dabei zugleich, dem uralten menschlichen Bedürfnis Ausdruck zu verleihen, unerkannt frei zu sprechen — unter dem Schutz der Maske. Diese künstlerische Auseinandersetzung führte in Zusammenarbeit mit der Theatergruppe **La Claca** und ihrem Leiter **Joan Baixas** zur Bühnenedaption *Mori ei Merma* mit klaren Anspielungen auf den spanischen Diktator Franco. Die nun in Weimar zu sehende Installation (Figuren und Klangstück) ist Teil einer Ausstellung von *Es Beluara* (dem Museum für zeitgenössische Kunst von Palma de Mallorca), die Auftakt zu einer Theateraktion in der Inszenierung von **Robert Wilson** ist, die Ende 2022 Premiere haben wird und die Teil des KUNSTFEST WEIMAR 2023 sein wird.



Gökçen Dilek Acay & Sternbauer: *Davet — Invitation*, 2022.

Sa 27.8. | 14:00 Eröffnung | Otto Mueller Museum der Moderne, Schmalkalden

28.8.–8.9. Davet — Invitation | Gökçen Dilek Acay & Sternbauer

»Leben wie ein Baum, einzeln und frei, und brüderlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht.« Nâzım Hikmet (Ran) (1902–63). **Gökçen Dilek Acay** zeigt im Otto Mueller Museum der Moderne in Schmalkalden ihre Videarbeit *Davet — Invitation*. Deren Titel ist dem des Gedichts *Einladung* von Nâzım Hikmet entlehnt. Darin fordert der türkische Dichter, Dramatiker und Begründer der modernen türkischen Lyrik, dass alle Menschen freie, gleichberechtigte, niemandem unterworfenen Individuen sein sollten. Seine Sehnsucht nach sozialer Gleichheit und einem brüderlichen Leben sind unverkennbar. Seine Beschreibung des Waldes kann als Einladung zu Freiheit, Gleichheit, brüderlichem Zusammenleben und gemeinschaftlichem Teilen eingesehen werden. Inspiriert von dieser Idee interpretiert die Künstlerin den Wald: Menschen werden gezeigt, die in Schmalkalden leben und sich dem Wald aus verschiedenen Blickwinkeln nähern. Die Ausstellung zeigt ein breites Arbeitsspektrum der Künstlerin, das von Zeichnungen auf Knochen über handgewebte Haarskulpturen und handgefertigte Fahnenarbeiten bis hin zu Videofilmen reicht.



VVV: *Umkehrung des archäologischen Prozesses*, 2022.

Sa 27.8. | 18:00 Eröffnung | Kunsthof Friedrichsrode

ab 28.8. Umkehrung des archäologischen Prozesses | VVV

Eine anlässlich der Eröffnung am 25. August im ACC zu sehende Gruppe von Objekten wandert anschließend von der Galerie zurück an ihren Herkunftsort im Dorf Friedrichsrode, wo sie am 27. August in einem ausgehobenen Grundstück vergraben wird. Das Künstlerkollektiv **VVV (Victor del Oral** aus Mexiko-Stadt und **Willie Gurner** aus Boston, USA) hat bei seinen Besuchen in Friedrichsrode Objekte gesammelt, die die Dorfbewohner*innen für die Zukunft aufbewahren möchten. Anstatt es dem Zufall zu überlassen, welchen Eindruck zukünftige Generationen von der Vergangenheit haben werden, nehmen die Künstler und die Dorfbewohner*innen die Produktion von Geschichte selbst in die Hand, indem sie Kopien dieser Objekte herstellen und vergraben, um sie in der Zukunft wiederentdeckbar zu machen. Es geht um den »Selbsterhalt« eines Dorfes und um die Fähigkeit von Objekten, zu verführen, zu suggerieren und Geschichten zu erzählen. Welche alternativen Vergangenheiten, Gegenwart und Zukünfte könnten diese archäologischen »Köder« für Friedrichsrode eröffnen? Wie wird sich die Zukunft an ihre Vergangenheit erinnern?



Kurt Grünlich: *Frankie goes to Burgk*, 2022.

So 28.8. | 16:00 Eröffnung | Museum Schloß Burgk

29.8.–31.10. Frankie goes to Burgk | Kurt Grünlich

Bereits in frühen Werkgruppen verhandelte Kurt Grünlich die mannigfaltigen Spielarten eigener Seduktionen, die ihm, damals Helfer der Volkspolizei, Nachtclubtänzer und Leichenwäscher, gerade in den abseitigen Falten seiner nächtlichen Tätigkeiten begegneten, ja belästigten. Mit dem Ziel, werdende Mütter und Väter zur Namensgebung eines in den letzten Jahrzehnten leider arg stiefmütterlich behandelten Vornamens zu verführen, läßt **Kurt Grünlich** nun Dutzende gestaltende Franks anlässlich des **1. Frank-Treffens** der gerade in Gründung befindlichen *Deutschen Frank-Gesellschaft* zur Ausstellungsteilnahme nach Schloß Burgk ein. Infostände, Lesungen, Film, Theaterstück, Musik und ein Gottesdienst mit Orgelmusik von ausgewählten Namensträgern sind neben der Präsentation von Malerei, Grafik, Objekten, Kompositionen und Fotografien — immer von und über Franks — geplant. Zusätzlich zur zweitägigen Veranstaltung auf dem idyllischen Schloß Burgk bei Schleiz gibt es vom 26.8. bis zum 20.11.22 im zweiten Ausstellungsteil im ACC weitere Franksche Exponate zu sehen (Eröffnung 25.8.22, 16:00).

RÜCKZUG — RETREAT

27. Internationales Atelierprogramm von ACC Galerie und Stadt Weimar

Clara Carvajal (ES) | Tamir Erlich & Noy Haimovitz (IL) | Malak Yacout (EG)

Gefördert durch: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen | Thüringer Staatskanzlei — Abteilung Kultur und Kunst | artis | Sparkasse Mittelthüringen | Stadt Weimar | Förderkreis ACC Galerie Weimar.



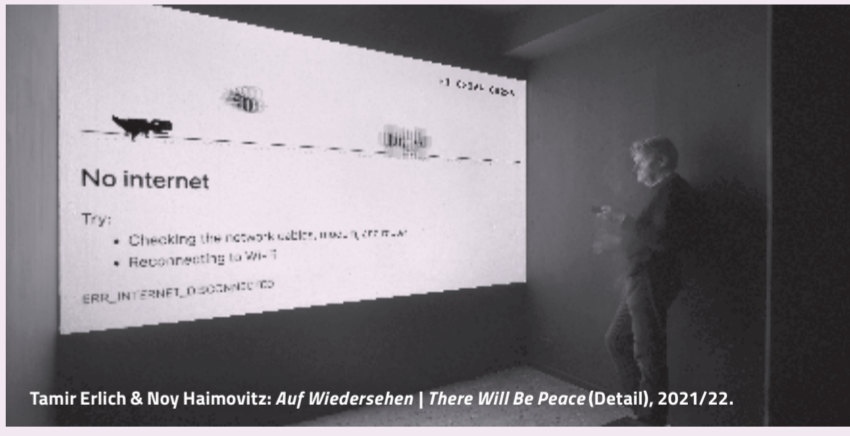
Zwölf Monate Weimar — vier für Malak aus Kairo, vier für Clara aus Madrid, vier für Tamir und Noy aus Mishmar Ayalon (Israel), Artists-in-Residence, die im Städtischen Atelierhaus Weimar zum Thema *Rückzug* arbeiteten. 90 Werke vereint die Stipendiat*innenschau, darunter Raum-, Licht-, Video- und Soundinstallationen, Fotografien und Grafiken, Glasgravuren und Buchobjekte, Holzstöcke und Holzschnitte, Keramikobjekte und Interviewfilme. ■ **Malak Yacouts** *Ein Riss als Zeichen ... von schuldhaftem Schweigen* ist eine Videoperformance zwischen Fiktion und Realität, in der es um Selbstzensur geht und den Versuch, über die politische Bedeutung von Ekzemen dem Auslöser von Hautausschlag auf den Grund zu gehen. Sie untersucht Vorfälle von staatlich-autoritären Übergriffen in die Autonomie eines ihrer verbundenen Theaters und wie Hautirritationen Ausdruck des Schweigens sein können. ■ **Clara Carvajals** 25-teiliger Holzschnittaltar *Der verdrängte Bienenstock* ist Teil ihrer Werkserie *Für eine Biologie des Bildes*, die ausdrückt, wie ein ursprüngliches Bild in andere Formen übergeht, unseren Geist verändert. Wie ein Kreis vermittelt dieser Altar eine Erzählung ... über die Unmöglichkeit des Rückzugs und darüber, wie wir uns als Menschen durchs Universum bewegen. Die Metapher des Werkittels, ein Bienenstock, enthält Zellen von Informationen, die alle miteinander verbunden sind. ■ *Auf Wiedersehen — There Will Be Peace* von **Tamir Erlich & Noy Haimovitz** läuft zeitgleich im ACC und der Barbur Gallery Jerusalem. Im Zentrum steht eine übergroße Plüschbienne, die auf Deutsch in neutralem Ton von der Stadt Jerusalem erzählt. Weimarer Zuhörer*innen verstehen die Worte, bleiben jedoch auf Distanz zum Inhalt. Jerusalemer Zuhörer*innen finden nur bruchstückhaft über einzelne Worte einen inhaltlichen Zugang.



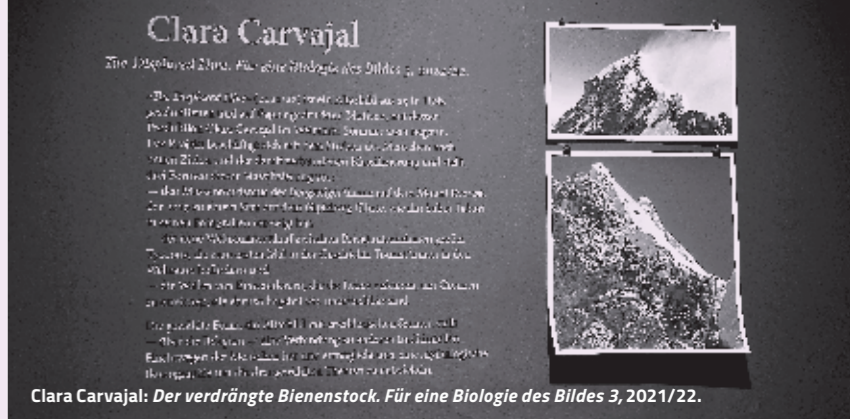
Malak Yacout: *Ein Riss als Zeichen ... von schuldhaftem Schweigen* (Detail), 2021.



Malak Yacout: *Ein Riss als Zeichen ... des Rückzugs in die Fiktion* (Detail), 2021.



Tamir Erlich & Noy Haimovitz: *Auf Wiedersehen | There Will Be Peace* (Detail), 2021/22.



Clara Carvajal: *Der verdrängte Bienenstock. Für eine Biologie des Bildes 3*, 2021/22.